

PRESSEMITTEILUNG

Vom 18. Februar bis 6. Mai 2012

## **CONTRE L'HISTOIRE**

Yael Bartana

Michael Blum

Mark Boulos

CANAN

Judi Werthein



Yael Bartana, *The Recorder Player from Sheikh Jarrah, 7'27*, 2010  
Courtoisie Annet Gelink Gallery, Amsterdam

**Contre l'histoire** vereinigt fünf internationale Künstler in einer Ausstellung, die ausschliesslich aus Videos besteht. Dieses Medium wird bevorzugt, um die Aktualität zu vergegenwärtigen, und es wird auch von diesen Künstlern gewählt, um das historische Ereignis aus ihrer persönlichen Sicht zu betrachten und als individuelle Möglichkeit, Positionen zu beziehen, sei es durch die Aktion oder die Fähigkeit zu interpretieren. Gerade weil sie die Codes des gefilmten Bildes ins Spiel bringen (Typologien, Montage etc.), zeigen die Video-Arbeiten von Yael Bartana, Michael Blum, Mark Boulos, CANAN und Judi Werthein wie stark die Behandlung eines Sujets von einem spezifischen Aufbau und einer besonderen Ästhetik abhängt und wie grundlegend die Formen der Darstellung zur Vermittlung der jüngeren Vergangenheit und ihrer Inhalte beitragen.

Die Ausstellung *Contre l'histoire* verdeutlicht die doppelte Dimension der Nähe und der Zurückweisung eines sogenannten historischen Vorfalles in einer Version, welche die vorherrschende Meinung zum Ausdruck bringt, und vereinigt Künstlerpositionen, welche die historischen Tatsachen gegen den Strich wiederherstellen. Die Hinterfragung betrifft ebenso das historische Ereignis oder den Begriff von Realität wie die Mittel, die zu ihrem Verständnis verwendet wurden.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer hat die Allgegenwart des Fernsehens, einem der wichtigsten Kanäle der Informationsverbreitung – sei sie nun zensuriert oder nicht – daran gewöhnt, sich mit der Welt durch die Mittel des Dokumentarfilmes, der Reportage, des Animationsfilms und der Fiktion auseinander zu setzen, welche die Ereignisse mediatisieren.

Abgesehen vom Aufzeigen der Mittel, die da sind, um uns die Realität zu erzählen – hier die Mittel des Videos –, soll die Umwendung der ästhetischen Formen zusammen mit der dargebotenen Subjektivität gelesen werden. Auch die Position des Betrachtenden wird in Frage gestellt. Seine Meinung ist verwundbar, da er sich der Klischees, die durch verschiedene Darstellungen befördert werden, und der Manipulation, der er ausgesetzt sein kann, bewusst ist. Doch welchen kritischen Blick nimmt er trotz allem gegenüber der Geschichte ein, an der er beteiligt ist und wie verhält er sich gegenüber der allgemeinen Meinung? Das Individuum kann sich stets als politisches Wesen erweisen, ob es nun die Freiheit seiner Aktion oder seiner Ungläubigkeit dagegen setzt, ob es über eine eigene interpretative Fähigkeit – oder Unfähigkeit – verfügt oder über seine eigenen Mittel des Widerstandes und der Gedanken.

Der Film *Secure Paradise* von **Judi Werthein** (\*1967 Buenos Aires) stützt sich auf eine wahre Begebenheit in einer bayrischen Enklave in Chile, die sich als düstere Umgebung herausstellt. Archivfotos werden ergänzt durch Aussagen verschiedener Zeugen: eine Vielzahl von Gesichtspunkten, die das eindeutige Verstehen offen lassen. In *Do You Have Time ?* (2011) zeigt Judi Werthein den New-Yorker David Kleinman. Ein langer Monolog wurde mit fixer Kamera, einer Nahaufnahme und vor schwarzem Hintergrund gefilmt, entsprechend den Konventionen vieler Fernsehbeiträge. Der Ernst und die Würde verbürgen für eine eigentümliche Geschichte der Vereinigten Staaten, die dieser unbekannte Gelehrte uns ohne Unterbruch und mit Begeisterung vorträgt.

**CANAN** (\*1970, Istanbul) vermischt unterschiedliche erzählerische und visuelle Register, die die traditionelle Erzählung wachrufen, den Animationsfilm ebenso wie den Foto-Roman, und bejaht einen individuellen Parcours als gültige Zeugenaussage der Geschichte. Seine autobiografische Erzählung durchquert die politische Geschichte seines Landes mit einem wiederkehrenden Motiv, dem *Waq Waq Tree* (2010), das zur Aufdeckung der durch die Zeiten beständig vorhandenen Mechanismen der Repression dient.

**Yael Bartana** (\*1970, Iyar Yehezkel, Israel) stellt mit ihrem Doppelwerk die Bilder des Wiederaufbaus eines palästinensischen Hauses in Jerusalem von 2006 (*Summer Camp*) einem Propagandafilm von Halmar Leski (*Awodah, 1936*) gegenüber, der die Juden Osteuropas dazu einlädt, nach Palästina zu emigrieren. Die Kreuzung dieser Kontexte – eine wahrheitsgetreue Szene des Widerstandes und ein inszeniertes Ideal mit unterschiedlichen Motiven – mit der Originalmusik von *Awodah* mit einem übersteigerten Lyrismus und dem Thema der Mühsal, brandmarkt die Instrumentalisierung der Realität für politische Ziele und will die „Desintegration des Unternehmens Zionismus“ durch seine eigenen Mittel aufdecken.

**Michael Blum** (\*1966, Jerusalem) greift auf die journalistische Methode der Recherche zurück, um die Auswirkungen der Globalisierung aufzuzeigen. In *Capri in Tangerang* (Her Sneakers), 2011, untersucht er die Bedingungen bei der Produktion eines Paares Markenschuhe, was ein Vorwand ist für eine Reise nach Indonesien ins Zentrum der Systeme von Zulieferungsfirmen.

**Mark Boulos** schliesslich (\*1975) enthüllt in einer dialektischen und befreiend schlaun Gegenüberstellung die tatsächlichen Auswirkungen der Internationalisierung des Handelsaustausches zwischen Mikro- und Makropolitik. Diese Beziehung Ausbeuter – Ausgebeuteter steht im Mittelpunkt der Installation *That Is Solid Melts Into Air* (2008). Indem er zwei Videos gegenüber stellt – das eine aus dem Chicago Mercantile Exchange am ersten Tag der Finanzkrise von 2008 und das andere über Mitglieder der bewaffneten politischen Gruppe Movement for the Emancipation of the Niger Delta, die die natürlichen Ressourcen ihrer Region verteidigen und ihren Anteil der Gewinne aus der Erdölförderung einfordern – schafft der Künstler einen fiktiven Streit zwischen Gemeinschaften, die sich um das gleiche Gut streiten.

### **PRESSEKONTAKT**

Marc Zandrini  
Informationen und  
Bildmaterial auf Anfrage  
marc.zandrini@fri-art.ch

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Mittwoch bis Freitag 12-18 Uhr  
Samstags und Sonntag 14-17 Uhr  
Donnerstagabend (Eintritt frei) 18-20 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

### **EINTRITTSPREISE**

Normaltarif: 6 CHF  
Ermäßigt: 3 CHF (Personen unter 18, Studierende,  
Rentner und Arbeitslose)  
Kostenloser Eintritt: Freunde der Kunsthalle,  
Personen unter 12 Jahren, Inhaber von Passeport  
Musées Suisses oder Carte Culture, KünstlerInnen

### **MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON**

Loterie Romande  
Agglomération Freiburg  
Kanton Freiburg  
Migros Kulturprozent  
Bundesamt für Kultur